

Inhalt

Inhalt / Perspektiven

Fünf Jahre Digiholz 2

Beruf / Bildung

Leistungswettbewerb 2022 auf Landesebene 3

Workshops „Arbeitsschutzorganisation abschließen“ 3

Holzbaujunioren tagten in Rosenheim 4

Fortbildung für Asbest-Sachkundige 4

WorldSkills 2022 5

Nachruf auf Kurt Fortner 6

Technik / Umwelt

holzbau technik 11

DachKomplett

30 Jahre DachKomplett 7

Recht / Soziales

Verjährung von Vergütungsansprüchen
zum Jahresende 8

Mindestloohnerhöhungsgesetz 8

Digitale Innungsversammlungen und
Umlaufverfahren 9

Steuer-Terminkalender Dezember 2022 9

Bücher / Informationen

mikado 12.2022: Mehrgeschossiger Holzbau 10

Verband / Innungen

Trachten- und Schützenzug München 15

Donau-Ries 16

Unterfranken 17

Oberpfalz 17

Schwabach/Roth/Hilpoltstein 18

Wir trauern um Dipl.-Ing. (FH) Robert Bergmüller ... 18

Ansbach/Westmittelfranken 19

Wirtschaftspreis Landkreis TÖL 19

Ergebnisse der Gesellenprüfung 2022 20

*Sämtliche Personenbezeichnungen im Text gelten
gleichermaßen für alle Geschlechter (m/w/d).*

Impressum

Herausgeber und Verleger:
Landesinnungsverband des Bayerischen Zimmererhandwerks
Eisenacher Str. 17, 80804 München

Verantwortlich für den Inhalt:
Alexander Kirst
Telefon 089 36085-0

Druck und Anzeigenverwaltung:
Eberl Druck & Design UG
Fischermarktstr. 29, 86911 Dießen
Telefon 0152 09494716

Erscheinungsweise: 10 Ausgaben p.a.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Verlegerbeilagen

- ZDB: UIB - Betriebswirtschaft
„Digitale Tools und Platformservice für die Baustelle“



Fünf Jahre Digiholz

In vielen Innungsbetrieben ist elektronische Zeiterfassung und Baustellen-dokumentation nicht mehr wegzudenken. Seit fünf Jahren baut Michael Kriehn aus Fischbachau, bis vor Kurzem selbst Inhaber einer Zimmerei, mit seiner Baustellenerfahrung das Unternehmen Digiholz auf.



Zimmermeister Michael Kriehn ist Geschäftsführer von Digiholz Foto: Digiholz

Herr Kriehn, fünf Jahre Digiholz! Was bereitet Ihnen im Gegensatz zum Zimmern die meiste Freude bei Ihrer Arbeit?

Als aktiver Zimmerer freuten mich die strahlenden Gesichter der Bauherren am meisten, wenn sich die Vorstellungen und Planungen mit dem Ergebnis deckten und ein neues Zuhause entstand. Jetzt arbeite ich viel im Büro. Ich vermisse schon etwas die Aktivität an der frischen Luft und das Drumherum auf der Baustelle. Bei Digiholz ist es die Wertschätzung der Nutzer und Partner, mit der App eine effiziente und hilfreiche Lösung fürs Handwerk geschaffen zu haben. Weiterempfehlungen unter Betrieben sind für mein Team und mich das größte Lob.

Wie sehen Sie die Entwicklung von Digiholz in den letzten fünf Jahren?

Rückblickend hat es sich bewährt, Digiholz mit eigenen Mitteln aufzubauen und gesund zu wachsen. In der ersten Zeit war es ein enormer

Aufwand, die Zimmerei, den Aufbau von Digiholz und die Familie unter einen Hut zu bringen. Die Entscheidung, die Zimmerei in gute Hände zu verkaufen und den beruflichen Fokus ausschließlich auf Digiholz zu legen, habe ich bis heute nicht bereut. Dies liegt sicher auch daran, dass unsere App als Schnittstelle zwischen Baustelle und Büro von immer mehr Betrieben genutzt wird und wir somit einen Beitrag zur Zeitersparnis bei den vorhandenen Betriebsprozessen leisten können.

Woran lässt sich die Entwicklung am deutlichsten messen?

Zum einen an den steigenden Nutzerzahlen. Mittlerweile erfassen im deutschsprachigen Raum täglich einige tausend Handwerker über die App Daten wie Zeiten, Materialien und Fotos direkt auf der Baustelle. Die saubere Dokumentation für die Nachkalkulation, Lohnabrechnung etc. erleichtert und vereinfacht das Leben der Verantwortlichen im Büro spürbar. Zum anderen wachsen wir personell. Passend zu fünf Jahren Digiholz sind wir seit Herbst zu fünf im Team. Dies bringt uns die Stärke und weiteres Know-how, Digiholz im Sinne der Nutzer optimal weiterzuentwickeln.

Welche weiteren Funktionen sind geplant?

Seit Mai wird unser neuer Chat rege genutzt. Anfang 2023 wollen wir Digiholz um ein Planungs- und Aufgabenmodul ergänzen. Auch den Bereich der Gefährdungsbeurteilung werden wir demnächst angehen.

Was geben Sie Betrieben mit auf den Weg, die gerade Überlegen, „Zettel und Stift“ an den Nagel zu hängen?

Einfach ausprobieren! Jeder Betrieb hat seine eigenen Abläufe. Im persönlichen Gespräch mit uns beurteilen wir gemeinsam, ob unsere App den Arbeitsalltag erleichtern kann.